

Anmeldung

Fax: 03528 / 487-993

Internet: www.orbera.de/anmeldungen.php

eMail: info@orbera.de

Telefon: 03528/487-758
0173 / 9364627

Post: ORBERA
KAF 19.05.09
Zum Hahn 13
01454 Radeberg

Personen

Praxis

Klinik

Name

Vorname

Abteilung

Straße

PLZ, Ort

eMail

Telefon

Telefax

Information zur Veranstaltung

ORBERA

Kongresse • Seminare • Präsentationen

Zum Hahn 13

01454 Radeberg

Telefon: 03528 / 487-758

Fax: 03528 / 487-993

Mobil: 0173 / 9364627

E-Mail: info@orbera.de

Internet: www.orbera.de

**Ihre Anmeldung sollte bitte bis zum
12. Mai 2009 erfolgen.**

Vielen Dank

Diese Veranstaltung wird für das Fortbildungszertifikat der Sächsischen Landesärztekammer mit 3 Punkten anerkannt.
Bitte Barcode-Aufkleber mitbringen!

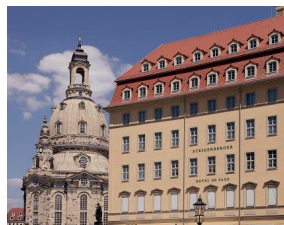
Veranstaltungsort

STEIGENBERGER

HOTEL DE SAXE

D R E S D E N

Neumarkt 9
01067 Dresden



Die Veranstaltung wird freundlichst unterstützt von:

- AstraZeneca GmbH
- Bayer Vital GmbH
- Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA
- Boston Scientific Medizintechnik GmbH
- GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG
- medac Gesellschaft für klinische Spezialpräparate mbH
- Medtronic GmbH
- Solvay-Arzneimittel GmbH



**Kardiologischer Arbeitskreis
Friedrichstadt**

Thema: Herzinsuffizienz

wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. med. S. Schellong

**Dienstag, 19. Mai 2009
Beginn: 18.00 Uhr**

Steigenberger Hotel de Saxe Dresden



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der immer besseren Beherrschung der akuten Herzerkrankungen nimmt die Zahl von Patienten zu, die als chronischen Defektzustand eine Herzinsuffizienz entwickeln. Gleich ob nach Herzinfarkt, bei hypertensiver Herzerkrankung, nach Myokarditis oder idiopathisch – der Verlauf ist gekennzeichnet von eingeschränkter Leistungsfähigkeit, häufiger Hospitalisierung und schließlich dennoch verkürzter Lebenserwartung.

Die Basis der Therapie bleibt die chronische Herzinsuffizienz-Medikation, das heißt in jedem Falle eine komplexe Kombinationstherapie in einem sich wandelnden Spektrum von älteren und neuen pharmakologischen Prinzipien. Immer größeren Stellenwert bekommt die Device-Therapie, sei es als Defibrillator-Therapie oder kardiale Resynchronisation. Für ausgewählte Patienten sollte die Transplantation auf keinen Fall aus dem Blick geraten.

Der Kardiologische Arbeitskreis Friedrichstadt informiert über den letzten Stand der therapeutischen Optionen. Besonders aufschlussreich wird die Vorstellung der chronischen Betreuungskonzepte werden, welche im Kompetenznetz Herzinsuffizienz, in den letzten Jahren entwickelt wurden .

In Erwartung einer informativen Veranstaltung mit lebendiger Diskussion

Ihr


Prof. Dr. Sebastian Schellong
Chefarzt der II. Medizinische Klinik
Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt

Programm

- 18.00 Uhr get-together mit Imbiss
- 19:00 Uhr Begrüßung
Prof. Dr. med. S. Schellong, Dresden
- 19:10 Uhr Führung herzinsuffizienter Patienten zwischen Ambulanz und Krankenhaus
Dr. med. F. Mehrhof, Berlin
- 19:35 Uhr Die kardiochirurgischen Optionen
PD Dr. med. habil. M. Knaut, Dresden
- 20:00 Uhr Die kardiale Resynchronisation
Dr. med. A. Hetze, Dresden
- 20:25 Uhr Die medikamentöse Therapie der Herzinsuffizienz
Dr. med. J. Krülls-Münch
- 20:50 Uhr Zusammenfassung und Ausblick
Prof. Dr. med. S. Schellong, Dresden
- 21:00 Uhr Kollegiales Gespräch und Ausklang

Referenten

Professor Dr. med. Sebastian Schellong

Chefarzt II. Medizinische Klinik
Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
Friedrichstraße 41
01067 Dresden

Dr. med. Felix Mehrhof

wissenschaftlicher Geschäftsführer
Kompetenznetz Herzinsuffizienz
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

PD Dr. med. habil. Michael Knaut

Oberarzt Kardiologie
Herzzentrum Dresden Universitätsklinik
Fetscherstrasse 76
01307 Dresden

Dr. med. Angela Hetze

Oberärztin II. Medizinische Klinik
Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
Friedrichstraße 41
01067 Dresden

Dr. med. Jürgen Krülls-Münch

Chefarzt I. Medizinische Klinik
Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH
Thiemstraße 111
03048 Cottbus

Mit freundlicher Unterstützung des
Vereins zur Förderung und Qualitätssicherung
kardio-angiologischer Tätigkeit an der
II. Medizinischen Klinik des Krankenhauses
Dresden-Friedrichstadt e.V.